

# Amts- und Anzeigebatt

## für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Börsen sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Nr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinen Teile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltenen Teile 30 Pfennige.

Sprecherei Nr. 210.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstühzengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstühzengrün, Wildenthal usw.

60. Jahrgang.

M 293. Donnerstag, den 18. Dezember

1913.

Das im Grundbuche für Eibenstock Blatt 1317 auf den Namen des Kaufmanns **Karl Georg Kessler** in Eibenstock eingetragene Grundstück soll

am 6. Februar 1914, vormittags 10 Uhr

— an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das in heutiger Stadtsilie an der Nordstraße gelegene Grundstück ist nach dem Flurbuch 9,5 Ar groß und auf 82180 Mk. — Pf. geschätzt und besteht aus einem villenartigen Wohnhaus mit Erker, turmartigen Ausbau, einem Anbau, einem Kraftwagenschuppen u. großem Hofraum mit Einfahrt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Bestiedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung

des am 30. Oktober 1913 verlaubarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht erloschen waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, währendfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgelegt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, währendfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Eibenstock, den 10. Dezember 1913.

Röntgliche Amtsgericht.

### Der Kaiserbesuch in München.

Das Kaiserpaar stellte Donnerstag vormittag dem Münchener Rathause einen Besuch ab. Oberbürgermeister Dr. von Borsig hielt eine Ansprache, in der er sagte, daß seine Stadt in höherem Maße von den Majestäten mit dauernden Zeichen wertlicher Sympathie bedacht worden sei, als München.

Hierauf antwortete der Kaiser: „Mein lieber Herr Oberbürgermeister! Ich danke Ihnen herzlich für die freundlichen Worte, mit denen Sie mich auch diesmal bei meiner Anwesenheit in dem mir so lieb gewordenen München begrüßen, und ich bitte Sie und die beiden hier versammelten Gemeindekollegen, diesen meinen Dank auch allen denen da draußen zu übermitteln“, die gestern und heute der Kaiserin und mir einen so warmen, von Herzen kommenden und deshalb zu Herzen gehenden Empfang bereitet haben. Sie haben mit Recht darauf hingewiesen, daß mich mannsache Bande mit der alten Haftstadt verbinden. Es ist mir deshalb stets eine besondere Freude und Genugtuung, in Ihren Mauern zu weilen und aus den wechselseitigen Bildern, die Sie Ihrem Besucher darbietet, allerlei Anregung zu schöpfen. Der allmächtige Gott hat es gewollt, daß es unsern Vätern vergönnt war, auf blutiger Wahlstatt die Saat auszuspreuen, die so herrliche Früchte getragen hat. Damals wurde in heinem Kampfe das weite deutsche Vaterland gefügt. Damals wurden allen deutschen Stämmen die Wege geebnet zu unbefriedeter Entwicklung ihrer ideellen und materiellen Kräfte. Unter diesen günstigen Bedingungen wurden der jetzt lebenden Generation die Segnungen langen, ungestörten Friedens zuteil. Da sind es wohlrechte ernste Fragen, ob die Gunst der Zeiten auch richtig ausgenutzt werde, ob das Erbeute auch unter dem starken Schutz unserer herrlichen Wehrmacht zu Wasser und zu Lande richtig fortentwickelt werde. Nun, hier in München kann ich mich von einem Mal zum andern davon überzeugen, welche gewaltigen Fortschritte Ihr Gemeinwesen macht. Durch die Friedlichkeit seiner Bürger, unter der weisen Fürsorge seiner erlauchten Fürsten, wie durch die geschickte Leitung seines Stadtoberhauptes, die allezeit ihrer Residenzstadt ein so reges Interesse befunden haben, unter solchen Umständen darf man wohl die oben gestellte Frage freudig bejahen, und mein aufrichtiger Wunsch ist es, daß es immer so bleiben möge. Das walte Gott!“

Abends um 8 Uhr war Galatasel. König Ludwig brachte hierbei einen Trinkspruch aus, in welchem er die Kaiserlichen und Königlichen Majestäten willkommen hieß und fuhr dann fort: „In der herzlichen Anteilnahme der Bevölkerung am Besuch Eurer Majestäten befindet sich, wie einig das Königshaus und das Volk in Bayern sich in der Freude und Treue fühlen, mit der sie zu Kaiser und Reich stehen. Der Geist opferwilliger Hingabe an ein gemeinsames Vaterland ist in dem heutigen Geschlechte nicht minder lebendig, als in dem, das vor vier Jahrzehnten das Deutsche Reich erschaffen hat. Die Bundesstaaten handeln in diesem Geiste, wenn sie unter verständnisvoller gegenseitiger Rücksichtnahme auf die Interessen jedes Einzelstaates in treuer Zusammenarbeit sich den großen Aufgaben widmen, deren Lösung die Wohlfahrt des Reiches erhebt.“ Der König schloß mit den Worten: „Der Allmächtige hat Eure Majestäten und deren Witwen sichbar gesegnet. Möge seine starke Hand auch fernherin über Eurer Majestät, über der Durchlauchtigsten Kaiserin, über Eurer Majestät Haus und Land und dem ganzen Deutschen Reich walten. Das ist der von Herzen kommende Wunsch, der mich und mit mir mein Volk besetzt und dem ich freudigen Ausdruck gebe in dem Rufe: Seine Majestät der Kaiser, mein

erhabener Freund und Verbündeter, Ihre Majestät die Kaiserin leben hoch, hoch, hoch!“

Der Kaiser antwortete darauf wie folgt: „Eure Königlichen Majestäten bitte ich, meinen und der Kaiserin innigen Dank zu empfangen für den herzlichen Willkommengruß, den Eure Majestät uns in der lieben, schönen Hauptstadt Ihres Königreichs entboten haben. Nach den Belohnungen herzlicher Freundschaft, die Eure Majestät mir bei wiederholten persönlichen Begegnungen in diesem erinnerungsrreichen Jahre erwiesen haben, nach der Ehrengabe, die von Euren Majestäten durch Ihren willkommenen Besuch in Berlin mir und meiner Hauptstadt bereitet wurde, ist es mit einer hohen Freude, hier in der Münchener Residenz Euren Majestäten als dem Könige und der Königin von Bayern meine und meines Hauses und meines Landes ehrenbürtige Huldigung darzubringen. Bayerns Monarch, auf dem die Güte und Weisheit eines unvergleichlichen Vaters ruht, und die verehrungswürdige hohe Frau, die Bayerns Krone trägt, haben sich Ihren Platz gesichert im Herzen der deutschen Nation. Dankbar darf ich aussprechen, wie wohl es mir tut, daß auch bei diesem Besuch in die liebenswürdige Gastfreundschaft Eurer Majestäten die Bevölkerung Münchens und Bayerns mit herzlichen Gesinnungen einstimmt. So sehr ich mich dieser freundlichen Empfindungen für meine Person freue, so sind sie mir hierüber hinaus wertvoll als Ausdruck der Treue zu Kaiser u. Reich, in der das kernhafte Bayernvolk in einem deutschen Stamm nachstehen will. Mit Eurer Majestät vertraue ich, daß in den Deutschen unser Tage noch der Geist der Einigungskämpfe lebt, aus denen das Deutsche Reich hervorgegangen ist als ein lebensvoller Bund der deutschen Einzelstaaten, die auf der Grundlage wechselseitiger Achtung ihrer Eigenart u. Selbständigkeit zusammenwirken, um neben der Pflege ihrer besonderen Interessen den nationalen Gesamtbedürfnissen gerecht zu werden. In der Erfüllung meiner kaiserlichen Aufgabe, deutsche Ehre und deutsche Wohlfahrt im Reiche und in der Welt zu schützen und zu mehren, habe ich mich der Unterstützung meiner hohen Verbündeten erfreuen dürfen. Ich weiß es besonders zu schätzen, daß in Eurer Majestät mit ein Mitarbeiter von reicher Erfahrung zur Seite steht und ein Freund, mit dem ich mich auch durch Zuneigung des Herzens verbunden fühle. Ich bitte Eure Majestät, mir Ihre gnädige, freundwillige Gesinnung auch fernherin zu bewahren. Innige Wünsche bewegen mich und die Kaiserin für das Glück Eurer Majestäten und des erlauchten Hauses Wittelsbach und des bayrischen Volkes, das sich viele, viele Jahre erfreuen möge an dem Walter des geliebten Königsprinzen. Diesen Wünschen gebe ich herzlichen Ausdruck mit dem Rufe: Seine Majestät der König, mein erlauchter Freund und hoher Verbündeter, Ihre Majestät die Königin leben hoch, hoch, hoch!“

### Tagesgeschichte.

#### Deutschland.

Die Verhandlungen gegen Leutnant v. Forstner. Am Freitag, den 19. d. Mts., vormittags 9 Uhr findet vor dem Gericht der 30. Division in Straßburg die Verhandlung gegen Leutnant v. Forstner vom Infanterieregiment Nr. 90 statt wegen der Vorlauftreue in Dettweiler vom 2. dieses Monats.

#### Österreich-Ungarn.

Österreichs wirtschaftliche Lage. In der Plenarversammlung des Industrierates am Dienstag gab Handelsminister Dr. Schuster ein Bild der wirt-

schaftlichen Lage. Er erklärte, daß die finanzielle und industrielle Depression am schärfsten Österreich betroffen habe. Trotz allem dürfe die derzeitige ökonomische Lage nicht pessimistisch beurteilt werden. Die österreichische Industrie habe den Schwierigkeiten in der abgelaufenen Epoche standgehalten, und es kann als sicher angenommen werden, daß im allgemeinen der Tiefpunkt bereits überschritten ist. Von der zu erhoffenden Verbesserung des Geldstandes dürfte eine allmähliche Besserung der Produktion und im Konsum zu erwarten sein. Bei andauernd friedlichen Verhältnissen hofft der Minister, daß sich auch bald eine günstige Entwicklung in dem normalen Verkehr Österreichs mit dem Auslande bemerkbar machen wird. Das Handelsministerium sei bestrebt, innerhalb seines Wirkungsbereiches alles aufzubieten, um der Industrie die Bahn für eine gesunde Weiterentwicklung zu ebnen.

#### Frankreich.

Sie könnten zusammen nicht kommen... Die Versuche, einen Besuch des Präsidenten Poincaré in Washington anzubauen, dienen als fehlgedachten anzusehen sein. Es wird in Amerika stark betont, daß die amerikanische Tradition es dem jeweiligen Präsidenten der Vereinigten Staaten verbietet, während seiner Amtszeit fremde Höfe zu besuchen.

#### Som Wallace.

Die deutsche Militärmission. Auf eine Frage der Botschafter Englands, Frankreichs und Russlands an die Pforte über Zweck und die Ziele der deutschen Militärmission ist gestern vom Großwesir geantwortet. Während eines diplomatischen Empfanges hat der Großwesir den drei Botschaftern mitgeteilt, daß die Mission ohne jede politische Bedeutung sei und nur rein militärische Ziele verfolge.

#### Örtliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 17. Dezember. Gewöhnlich suchen zur Weihnachtszeit bei starkem Geschäftsanstrange „Gelegenheits“ die für ihren Tatendrang einen Ausgangspunkt. Es ist deshalb wohl berechtigt, auch an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß Geschäftsinhaber auf diese „Kunden“ ihr besonderes Augenmerk richten, um vor Schaden bewahrt zu bleiben.

Carlsfeld, 17. Dezember. Herr Karl Kreß, Skiläufer aus München, welcher im Auftrage des Kreises Westerzgebirge im Skiverband Sachsen Wanderschaftsabteilung ist, ist am vergangenen Sonnabend, den 13. Dezember in Carlsfeld eingetroffen. Unter seiner bewährten Leitung nahmen die Kurse, welche für die Jugendpflege veranstaltet werden, noch am selben Tage ihren Anfang. Gegen 40 Personen (30 Erwachsene und 10 Jugendliche) fanden sich abends 8 Uhr in der Turnhalle ein, woselbst eine Besprechung über Kleidung und Ausrüstung (Schuhe, Strümpfe, Hosen, Jacke, Mütze, Handschuhe) und im Anschluß hieran theoretische Übungen abgehalten wurden, wie Stehen auf den Skatern, Wenden, Schreiten, Übungen zum Telemark, Stemmbojen und dergl. Jede der einzelnen Übungen wurde gründlich besprochen, das Fehlerhafte korrigiert und von Herrn Kreß, dessen Methode leicht faßlich und sehr anschaulich ist, elegant und musterhaft vorgeführt. Nach 11 Uhr nahmen die vorbereitenden Übungen ihr Ende. Das theoretisch Erläuterte wurde nun am Sonntag Nachmittag auf einem günstigen Übungsort praktisch vor- und ausgeführt. Ungefähr 40 Teilnehmer führte Herr Kreß in die Anfangsgründe der Technik des Skilaufens ein, wobei man Gelegenheit hatte, die vorragende Skitechnik des Herrn Kreß lernend zu beobachten. Am Montag und Dienstag wurde der Kursus fortgesetzt; an diesen beiden Tagen übte von 1-4 Uhr die zahlreich erschienene Jugend und abends von 8 Uhr ab erwachsene Einheimische. Die Schneeverhältnisse waren für die ersten Tage des Kursus als günstig zu bezeichnen.

Hundshübel, 17. Dezember. Am Sonntag fand die Wahl von vier Kirchenvorstandsmitgliedern

in der Sakristei der hiesigen Kirche statt, u. z. für Hundshübel drei und für Neidhardtshöhl einer. Die Wählkiste umfaßte 53 Wahlberechtigte, darunter 7 von Neidhardtshöhl. Ausgeübt wurde die Wahl von 47 Personen einschließlich 6 von Neidhardtshöhl. Stimmen erhielten a) für Neidhardtshöhl: Dr. Fabrikbesitzer Herm. Greifenhagen 5, Dr. Buchhalter Göder 1; b) für Hundshübel die Herren: Fabrikant Emil Springer 37, Fabrikant Gustav Jugelt 31, Fabrikarbeiter Franz Frank 22, Gemeindeworther. Lipppold 18, Kirchschullehrer, Hennig 6, Kaufm. Theodor Jährling 2, Gust. Lippmann, Louis Schneider, Reinhard Fiedler und Albin Mittag je 1. Sonach sind gewählt die Herren: Fabrikbesitzer Herm. Greifenhagen für Neidhardtshöhl, Fabrikant Emil Springer, Fabrikant Gustav Jugelt und Fabrikarbeiter Franz Frank für Hundshübel.

Sosa, 15. Dezember. Die Beerdigung des tödlich verunglückten Waldarbeiters Paul Fuchs erfolgte unter sehr großer Beteiligung seitens seiner Verwandten, der Forstbeamten und der Ortsbewohner.

Dresden, 16. Dezember. Der Senatspräsident beim königlichen Oberlandesgericht Dr. Georg Julius Otto Wagner ist am Montag früh im Alter von 63 Jahren einem Herzleiden erlegen. Dr. Wagner wirkte sieben Jahre als Landgerichtspräsident in Chemnitz und war seit dem 1. Januar 1911 Senatspräsident beim königlichen Oberlandesgericht.

Dresden, 16. Dezember. Auch in diesem Jahre erfolgt die Auszahlung von Weihnachtszulagen in Höhe von 30 bis 50 Mark an Arbeiter, die bei der Stadt länger als 10 Jahre ständig beschäftigt sind. Insgesamt sind diesmal 55 970 Mark an 1482 Arbeiter zur Auszahlung gelangt (im Vorjahr 51 590 Mark an 1385 Arbeiter). — Ob irgend eine sozialdemokratische Arbeitsstelle sich dem wohl anschließt?

Dresden, 16. Dezember. Für die Dauer der durch den Unfall bei Braunsdorf verursachten Betriebsstörung hat die Staatsseisenbahnverwaltung Kraftwagenfahrten zwischen Chemnitz Hauptbahnhof und dem Bahnhof Frankenbergs eingerichtet, die, soweit möglich, in Frankenberg an die Züge von und nach Röhrwein anschließen.

Dresden, 16. Dezember. Wie Wolffs Sächsischer Landesdienst von zuständiger Stelle erfährt, ist in der Frage der Einführung der zahnärztlichen Promotion an den Universitäten vor der sächsischen Regierung noch kein Beschluß gefasst worden, doch schwelen hierüber mit den einzelnen Bundesstaaten Verhandlungen, um in dieser Frage zu einem gemeinsamen Einvernehmen zwischen ihnen zu gelangen.

Chemnitz, 16. Dez. Die Zahl der Todesopfer beim Tunnelinsturz am Harzaußenseiter hat sich auf sechs erhöht. Von den Schwerverletzten ist im Frankenberg Krankenhaus der Fleischergeselle Norberger Chemnitz gefürchtet. Der Zustand des verunglückten Oberlehrers Haupt, dessen Gattin gestorben wurde, gibt zu Besorgnissen Anlaß.

Chemnitz, 16. Dez. Die gesamten Weihnachtsgelder des hiesigen Sparvereins „Humor“ hat der Kassierer des Klubs, Pröger, unterschlagen. Als das Geld ausgezahlt werden sollte, wurde festgestellt, daß kein Pfennig in der Kasse war. Pröger wurde verhaftet.

Großenhain, 16. Dezember. Wegen drohenden Verdachts, einen jungen Mann zur Fremdenlegion anwerben zu wollen, wurden in Senftenberg zwei Ausländer verhaftet. Diese haben mit dem jungen Manne wegen der Reise nach Frankreich unterhandelt und legten ihm Spielmarken vor mit dem Hinweise, daß es französisches Geld wäre. Der junge Mann ist dabei betrogen worden.

Frankenberg, 16. Dezember. Infolge der starken Niederschläge der letzten Tage führt die Bischöpau beträchtliche Wassermengen, ist teilweise über die Ufer getreten und hat weite Flächen überschwemmt. Am südlichen Elektrizitätswerk muß mit Pumpen gearbeitet werden. Mehrere an der Bischöpau gelegene Betriebe mußten ihre Tätigkeit vollkommen einstellen.

Aue i. E., 16. Dezember. Eine 27jährige Kaufmannsfrau, die schon seit längerem im Verdacht stand, Verbrechen wider das Leimende Leben zu begangen, ist verhaftet worden. In die Angelegenheit soll eine größere Anzahl von Personen verwickelt sein. Ein Viehhändler aus Lugau wurde in Verwahrungshaft genommen.

Plauen i. V., 13. Dezember. Eine unerwartete Weihnachtsfreude ist dem Arbeiter Eduard Götz in Marieney zuteil geworden. Er fand gestern in einer alten Lade, die unbeachtet und unbewohnt in einem Winkel auf dem Boden seines Häuschen stand, mehrere hundert Stück Silbermünzen verschiedener Größe. Die Münzen, die sich in drei Säcken befanden, stammen aus der Zeit vom 14. bis 17. Jahrhundert. Die Lade ist auch mehrere hundert Jahre alt und ein Erbstück einer ganzen Anzahl von Generationen der Familie Götz gewesen. Die letzten Besitzer haben offenbar keine Kenntnis davon gehabt, daß die Lade einen derartigen Schatz birgt.

Eisenbahngut. Für den Geschäftsverkehr zu Weihnachten ist eine schnelle Beförderung von Paketen von besonderem Wert. Es wird daher auf die Einrichtung des Eisenbahngutes aufmerksam gemacht. Solches Gut wird mit größter Beschleunigung befördert und von den Gepäckabfertigungen innerhalb deren Dienststunden, also vielfach auch nachts und am Sonntagen angenommen. Als Eisenbahnspakete oder Expressgut können alle Gegenstände versendet werden, die sich, ohne besondere Vorlehrungen zu erfordern, zur Beförderung im Packwagen eignen, und zwar von und nach solchen Stationen deutscher Bahnen, die für den Gepäckverkehr eingerichtet sind, nicht jenseits einer Grenzabfertigungsstelle liegen, und für die durchgehende Expressgutfracht freie bestehen, was übrigens im sächsischen Binnenverkehr fast durchweg der Fall ist. Aber auch im Verkehr mit Preußen und Süddeutschland ist eine ausgedehnte Abfertigung möglich. Jeder Sendung ist eine Eisenbahn-Paketadresse beizugeben, die der Absender auszufüllen hat. Auf eine Adresse können bis zu 5 Stück aufgeliefert werden. Bei regelmäßiger Benutzung von Expressgut empfiehlt es sich, vom Belehrungsbuch über aufgegebene Expressgut „Gebrauch zu machen, das zum Preise von 55 Pf. bei den Gepäckabfertigungen abzugeben wird. Die Gepäckabfertigungen ertheilen Auskunft über die bei der Aufgabe von Expressgut zu beachtenden Bestimmungen.

## Besitztag der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg am 15. Dezember 1913.

Heute fand unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Dr. Wimmer im Verhandlungssaal der Königl. Amtshauptmannschaft Besitztag statt, zu dem sich 43 Abgeordnete eingefunden hatten. Zunächst wurde die Besitztafelnrechnung und die Besitzanwartschaftenrechnung auf das Jahr 1912 richtig geprüft, sodann die Haushaltspläne für den Bezirksvorstand und die Bezirkshauptmannschaften auf das Jahr 1914 sowie der Plan für die Verteilung der Zinsen der Schwarzenberger und Eisenbahnen auf die Bezirkshauptmannschaften. Am Ende dieses Jahres infolge Ablaufs ihrer Wahlperiode ausscheidenden Herren Fabrikant Dr. Geitner-Schreiber, Vertreter der Höchsteuerarten, Bürgermeister Dr. Rüdiger-Schwanenberg, Vertreter der Städte, und Gemeindeworther Hermann-Bauter, Vertreter der Landgemeinden, wurden mit großer Stimmenmeisterei gewählt. An Stelle des infolge Ablebens aus dem Bezirkshaushalt ausgeschiedenen Herren Bürgermeisters Jürgen-Löbmann wurde Bürgermeister Hofmann in Aue und an Stelle des infolge seiner Wahl in den Kreisausschuß treitwillig ausgeschiedenen Herren Bürgermeisters Hesse-Gedenstock, Dr. Fabrikbesitzer Guido Heinz-Johanngeorgenstadt, gewählt. Sämtliche Herren nahmen die auf sie gefallene Wahl an.

Vor dem Besitztag hatte eine lange Bezirkshaushaltssitzung stattgefunden, in der u. a. die vom Gemeinderat zu Wildenau beschlossene Erhöhung der Hundesteuern dagegen gestimmt und dem Besuch des Korrespondenten Emil Weißlog in Neuwalde im Erlaubnis zum Verlauf von Cognac, Ursel, Rum und Likören unter der Bedingung gestattet wurde, daß der Verkauf nicht in kleinen Flaschen als von einem Inhalt erfolgt. Ferner hatte der Bezirkshaushalt einer Zahl steigender Möbelstilisten Geldprämien bewilligt und zu der beabsichtigten Vergliederung des Grundstücks Blatt 101 des Grundbuchs für Oberflächen grüne Dispensation erteilt.

## Aus unserm Stadtparlamente.

Das trost des Umstandes, daß zwei Sitzungen am Freitag abend stattfinden, nicht sonderlich viel Wissenswertes für die Galeriebesucher abfallen würde, war vorzusehen. Die Tagesordnung der gemeinschaftlichen Sitzung, die bereits um 7 Uhr begann, ließ sich aller Voraussicht nach schnell erledigen, und der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten konnte man mit einiger Sicherheit dasselbe Horoskop stellen. Nun, in diesen beiden Annahmen behielt man ja auch recht, wenngleich ein für einen Außenseiter nicht erkennbarer Umstand die Sache nicht doch noch etwas in die Länge gezogen hätte. Der Wahl eines städtischen Abgeordneten zur Bezirksversammlung der Königl. Amtshauptmannschaft, die auf Herrn Stadtrat Diersch fiel, schloß sich sofort die Wahl des 1. Bürgermeister-Stellvertreters an. Man täuschte in nicht allzugutmöglichen Aussätzungen verschiedene Meinungen aus und dann wurde, wie bekannt, Herr Stadtrat Kommerzienrat Eugen Dörrsel mit großer Majorität zum 1. Bürgermeister-Stellvertreter wiedergewählt. Wenn man nun annahm, daß — vielleicht nach einer ebenso kurzen geheimen Sitzung — die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hätte beginnen können, so sah man sich doch um ein Erlediches getäuscht. Es war zu dieser geheimen Sitzung nämlich ein Herr geladen, der einen Vortrag über ein gewiß sehr interessantes Thema hielt. Schließlich, was man nicht weiß, macht einen nicht heiß... Sodachten auch die wenigen, sich eingefundenen Zuhörer, die auf die Öffnung der „hohen Pforte“ warten mußten. Natürlich hat jedes Ding einmal ein Ende. Als aber endlich die Türen geöffnet wurden, da hatte das Kollegium sich schon mit Feuerwehr auf die neue Tagesordnung gestützt und ehe die getreuen Stammzuhörer erschienen, waren schon die beiden ersten Punkte der Tagesordnung erledigt. Bloß eben also nur noch fünf. Und von denen ist nicht besonders viel zu sagen. Die aufzuhörende Kranenkasse für das Handwerk, eingeschriebene freie Hilfskasse, hat bekanntlich 1000 Mark ihres Vermögens einem Sonderzweck gewidmet. Das Geld kommt vorläufig in städtische Verwahrung und Verwaltung. Damit erklärt sich natürlich alles einverstanden. Einverständigt aber bis zum Superlativ war man mit den folgenden Punkten, der die Beschlusssitzung über die Form fünftägiger Prüfungen der städtischen Rechnungen vorlässt. Bischof hat die Prüfungen der verstorbene Herr Rentzmann Loos vorgenommen und diese Prüfungen haben einen jährlichen Kostenaufwand von ca. 600 M. verursacht. Für die Zukunft gedenkt man, diese Prüfung fortzuführen zu lassen, zumal auch der Herr Verbandsrevier erklärt hat, daß sie ziemlich überflüssig sei. Dadurch werden naturngänglich auch die 600 Mark gespart. Natürlich: am Golde hängt, nach Golde drängt ja alles... Glatt wurde deshalb, wie schon gesagt, dieser Vorschlag akzeptiert. Der vom Kirchenvorstand ganz besonders beschieden aufgestellte Kirchenrat gab Anlaß zu der Erklärung, daß die politische Gemeinde nicht überlastet werde. — Der Vortrag städtischer Rechnungen erledigte sich in der bekannten Weise, daß die Herren, welche früher die einzigen Rechnungen geprüft, die Prüfung auch diesmal übernehmen und auch die Vorbereitung der Wahl der ständigen Ausschüsse gäbe keinen besonderen Anlaß zu Bemerkungen gegeben, wenn nicht ein Herr definitiv ausgeschieden wäre. So wurden denn die bisherigen Herren sämtlich wiedergewählt, an Stelle des ausgeschiedenen Herrn aber Herr Julius Schmidt neuwählt. Dann teilte der Herr Stadtverordnetenvorsteher noch mit, daß von der Oberbehörde die Auflösung der Dienstbotenkrankenfalle genehmigt sei und ebenso die Verwendung der daraus stammenden Gelder in der vom Kollegium beschlossenen Weise. Hierauf folgte dann abermals eine geheime Sitzung.

## Sächsischer Landtag.

Dresden, 15. Dezember. 2. Kammer. (Fortsetzung der Montags-Sitzung). Die weitere Debatte dreht sich gleichfalls um lokale Eisenbahnwünsche und Interessen. Finanzminister v. Seydelwitz greift wiederholts in die Debatte ein und bemerkt, der Automobilbetrieb sei nur als Vorläufer für eine künftige Eisenbahn anzusehen. Aus Betriebsrätschen sei es dringend empfehlenswert, bei

der Einführung der 4. Wagenklasse auf Schmalspurbahnen auf die 2. Klasse zu verzichten. Das Dekret Nr. 18 wird an die Finanzdeputation B verweisen. Nach einer Reihe von Richtigstellungen und persönlichen Bemerkungen verläßt sich das Haus nachts 10<sup>1/2</sup> Uhr.

Dresden, 16. Dezember. 2. Kammer. Am Regierungstische Staatsminister v. Seydelwitz. Der Präsident eröffnet die Sitzung kurz nach 1 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Finanzminister mit: Im Anschluß an meine gestrigen Aussführungen über das Eisenbahnnetz am Harzaußenseiter und die dort entstandene Verkehrsförderung will ich zur Kenntnis bringen, daß die Eisenbahnverwaltung der Frage, ob vorläufig eine Automobilverbindung zwischen Frankenberg und Chemnitz unverzüglich einzurichten sei, näher getreten ist, so daß hoffentlich heute, spätestens aber von morgen früh an eine Automobilverbindung zwischen beiden genannten Orten eingerichtet ist. (Beifall.) Darauf tritt das Haus in die Tagesordnung ein, auf der als erster Punkt die Schlussberatung über Kapitel 109 steht. Erhöhung der Bewilligungen an Militärarivalen aus der Zeit vor dem Kriege 1870/71 und Pensionsbeiträge für verabschiedete Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamte betreffend. Das Haus beschließt einstimmig und ohne Debatte, die Einstellungen antragsgemäß nach der Vorlage zu bewilligen. Es folgt die Schlussberatung über Kapitel 18, Lotterie-Dahllehnskasse betreffend. Das Kapitel wurde in Einnahme und Ausgabe genehmigt. Debattelesch war das Kapitel 19, Einnahmen der allgemeinen Kassenverwaltung betr. debattlos bewilligt. Kapitel 47, betr. Landeskriminalpolizei, wird ebenfalls angenommen und ebenso das Kapitel 49, betr. sonstige Zweige der Sicherheitspolizei. Darauf verläßt sich das Haus auf Mittwoch vormittag 10 Uhr.

## Aus der Zeit der Befreiungskriege.

18. Dezember 1813. Nachstehend ein Brief Blüchers an seinen Freund Bonin, in welchem wieder der unverlässliche Humor des Marschall vorwärts zum Ausdruck kommt: der König von Schweden hat mich nun auch seinem Sera-Prinzen Orden geschickt ich sehe auf wie ein altes tuffisches Pferd mit dem vollen Zeuge und es bringt bis dato alles nichts ein... über Bonin ich bin in meine alte Krankheit verfallen, und bin verlobt und zwar in die groß Fürstin Catarina, sie war am Prinz von Olsberg verheirathet diese liebenswürdige Fürstin hat mich den nahmen der deutsche Suvaroff gegeben.

## Bermischte Nachrichten.

Furchtbare Katastrophe auf der Eisenbahnstrecke Lemberg-Krakau. Aus Tarnow (Galizien) wird unter dem 16. Dezember berichtet: Unweit Tarnow auf der Strecke von Krakau nach Lemberg hat sich heute vormittag ein furchtbare Eisenbahnunglück ereignet. Ein Personenzug, der galizische Saisonarbeiter aus Nieder-Galizien ihren Arbeitsplätzen zuführte, wurde kurz vor Tarnow durch ein Notsignal aufgehalten. In einem Abteil war durch die Unvorsicht eines Reisenden eine Benzinflasche explodiert. Ungefähr 80 Arbeiter eilten aus dem Zuge, um das zweite Gleis zu überschreiten und zu Fuß nach Bahnhof Tarnow zu gehen. Plötzlich sauste der Krakau-Wiener Schnellzug heran und fuhr in den Menschenknoten hinein. 25 bis 30 Arbeiter blieben auf der Stelle tot, etwa 30 andere wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Viele der Schwerverletzten ringen mit dem Tode.

Wettervorhersage für den 17. Dezember 1913. Nordwinde, wolzig, etwas kälter, zeitweise Niederschlag, im Gebirge Schnee. Niederschlag in Eibenstock, gemessen am 16. Dez. früh 7 Uhr 4,3 mm - 4,3 l auf 1 qm Bodenfläche.

## Gremdenliste.

Rathaus: Fritz Liebold, Baumeister, Zwiedau. Otto Schäfer, Kraftwagenführer, Plauen i. V. Reichshof: Hermann Wolf, Kfm. Berlin. Oswald Müller, Kfm. Plauen i. V. Adolf Steiner, Kfm. Annaberg. Heinrich Seidel, Kfm. Grünhainchen. Albert Handwerk, Kfm. Annaberg. Stadt Leipzig: Arthur Schulz, Ingenieur, Stollberg. Vinzenz Meier, Kfm. Chemnitz. Felix Weißer, Baumeister, Plauen i. V. Hermann Ehndorf, Kfm. Böhlen. Stadt Dresden: Caroline Dietrich, Händlerin, Altenburg. Gastg. & Brauerei: Paul Höpfl, Städteleiter, Plauen i. V.

## Mitteilungen des Rgl. Standesamtes Eibenstock

auf die Zeit vom 10. bis mit 16. Dezember 1913.  
Angebote: a) bisleg: keine.  
b) auswärts: Der Handlungsbüro Moritz Gerischer hier mit der Adele Marie Baumann in Schönheidehammer.

Geburten: (Nr. 275-281). Dem Schneidermeister Friedrich Hermann Theodor Siegel hier 1 T. Dem Schleifermeister Max Hugo Lüger hier 1 S. Dem Maschinenmeister Paul Schubel hier 1 T. Dem Rgl. Straßenwärter Louis Hermann Kretz in Wildenthal 1 S. Dem Schiffsmeister Arthur Weißner hier 1 S. Hierüber 2 unehl. Geburten. Sterbefälle: (Nr. 177-182). Fritz Rudolph, S. des Schiffsmeisters Ernst Paul Wolf hier, 7 M. 27 T. Paul Otto Juchs, Waldbauer in Sofia, 34 J. 9 M. 2 T. Hans May, S. des Schleifermeisters Max Hugo Lüger hier, 5 T. Elisabeth Charlotte, T. des Maschinenmeisters Robert Friedrich Lauscher hier, 4 M. 20 T. Paul Neumann hier, 78 J. 9 M. 6 T. Johanna Marianne, Tochter des Geschäftsführers Adolf Seifel hier, 1 J. 2 M. 24 T.

## Neueste Nachrichten.

### Kardinal Rampolla †.

Rom, 17. Dez. Kardinal Rampolla †, der vor einigen Tagen von der Teilnahme an einer religiösen Festlichkeit leidend zurückkehrte, ist gestern kurz vor Mitternacht gestorben. Kardinal Rampolla wurde am 17. August 1843 geboren; er wurde am 16. März 1887 vom Papst Leo XIII. zum Kardinal Staatssekretär ernannt. Rampolla wurde in Rom auf der Adelschule zum Geistlichen ausgebildet, 1869 wurde er Hilfsarbeiter im Sekretariat für kirchliche Angelegenheiten, und 1875 editore bei der Rundschau in Madrid. 8 Jahre später wurde er zum Prälaten und

Geheimer Sekretär der Propaganda ernannt und 1880 wurde er von Leo XIII. mit dem Amt eines Sekretärs der Kongregation für äußerliche geistliche Angelegenheiten betraut. 1882 wurde er Erzbischof von Heraclia und dann Rundius in Madrid.

— London, 17. Dezember. Aus New-York wird

telegraphiert, daß in der Kohlengrube zu Greenwood Springs in Colorado eine furchtbare Explosionschlagender Wetter stattgefunden habe, wodurch 43 Bergleute erschlagen wurden. Bisher wurden 15 Leichen geborgen.

— Petersburg, 17. Dezbr. Die „Novoje Wremja“ äußert sich in einem längeren Artikel über die Mißerfolge der russischen Diplomatie in der Türkei. Das

Blatt erklärt, daß die Entsendung der deutschen Militärmmission gleichbedeutend sei mit der Besiegereigung Deutschlands vom Bosporus und Thrazien zum Nachteil von Russland und England.

— New-York, 17. Dezember. In Cincinnati ist das Heim der Heilsarmee durch Feuerbrunst zerstört worden. Acht Personen kamen in den Flammen um, 20 haben Verletzungen erlitten.

## Kursbericht vom 16. Dezember 1913.

## Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Abteilung Elbenstock.

Deutsche Fonds.	1/4 Dresdner Stadtanl. von 1915	84.—	4 Pr. Bod.-Cr.-Akt.-B.-Pfdbr. Ser. 28	98.70	Dresdner Bank	150.40	Canada-Pacific-Akt.	292.—
5 Reichsanleihe	76.50	4 Magdeburger Stadtanl. von 1906	97.50	4 Leipzg. Hypoth.-Bank Ser. 15	94.10	Sächsische Bank	152.—	Sächs. Webstuhlfabrik (Schönherr) 269.50
5 1/2 " "	85.50	4 Sachs. Bod.-Cr.-Anst.-Pfdbr. S. 9	94.90	4 Schwarzburg Hyp.-B.-Pfdbr. S. 8	98.50	Industrie-Aktien.	181.40	Schubert & Salzer Maschinenf. A.-G. 889.—
5 Preussische Consols	76.50	4 Österreichische Goldrente	88.35	4 Chemnitzer Aktionspinnerei	—	Deutsch-Luxemb. Bergwerks-Ges.	165.15	Stöhr & Co. Kammgarnspinnerei 166.61
5 1/2 " "	85.50	4 Ungarische Goldrente	86.30	4 Sachs. Maschinenfabrik	100.10	Wanderer-Werke	—	Weissthalter Aktionspinnerei —
5 Sächs. Rente "	88.80	4 Ungarische Kronenrente	82.00	4 Neue Boden-A.-G.-Obl.	84.50	Vogtl. Maschinenfabrik	852.—	Harpener Bergbau 173.50
5 1/2 Sächs. Staatsanleihe	76.40	5 Chinesen von 1906	97.70	Mitteldeutsche Privatbank	121.75	Chemn. Werksgenossch. (Zimmerm.) 58.25	Plauener Tüll- und Gard.-A.	92.25
5 1/2 Sächs. Staatsanleihe	97.—	4 Japaner von 1905	85.0	Berliner Handelsgesellschaft	15.25	Schuckert Elektrizitäts-Werke 149.47	Phönix 234.10	Hamburg-Amerika Paketfahrt 132.50
Kommunal-Anleihen.		4 Rumänen von 1906	86.60	5 Rumänien von 1906	11.70	Große Leipziger Strassenbahn 19.—	Plauener Fräzen 79.—	Plauener Fräzen 79.—
5 1/2 Chemnitzer Stadtanl. von 1899	92.—	6 Buenos Aires Stadtanleihe	11.70	5 Deutsche Bank	218.25	Gelsenkirchener Berwerk-Akt. 18.—	Vogtländische Tülfahrt 155.50	Reichsbank.
5 1/2 Chemn. Straßenb.-Anl. von 1907	83.50	4 Wiener Stadtanleihe von 1898	89.70	5 Darmstädter Bank	115.75	Sächs. Kammgarnspinn. (Solbrig) 81.50	Zinsfuß für Wechsel 5.—	
5 1/2 Chemn. Straßenb.-Anl. von 1908	97.10	4 Hess. Landeshyp.-B.-Pfdbr. Ser. 20	—	5 Chemnitzer Bankv.-Akt.	104.80	Deutsche Gasmotoren (Hille) 181.10	Zinsfuß für Lombard 6.—	

Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung.  
Konto-Korrent und Scheck-Verkehr.  
An- u. Verkauf v. Wertpapieren. Vorschläge a. Wertpapiere

## Mitteldeutsche Privat-Bank Abteilung Elbenstock, Vodelstrasse 3. Aktiengesellschaft.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.  
Kupons-Einlösung. — Auslösungs-Kontrolle.  
Vermietungen von Schrankfächern. — Reisekreditbriefe.

# Lamentaschen Reisetaschen Galanterie- Koffer, seine Ledernwaren Geschenk- Benno Kändler Artikel Telefon 24.

Papa sag',  
was ist  
**Tado?**

**Tado besteht aus** Stäben, Rädern und Verbindungsstäben. **Mit Tado baut man** Möbel, Wagen, Schreinbahnen, Käfige, Kräne, Nähmaschinen, Karussells, Hammerwerke, Koch- u. Sägemühlen, Wind- und Wassermühlen, Beleuchtung, Uhren, Automobile, Buchdruckpressen usw.

**1 Mark kostet** der kleinste Tado, mit dem man noch 48 Vorlagen alle hier abgebildeten Dinge baut.

Mark 1, 1.75, 2, 3, 5, 6, 10, 15 u. 21. Zu haben bei **Paul Schubart.**

Die Firma  
**Paul Thum,**  
Chemnitz, Chemnitzerstr. 2  
ist in  
**Teppichen**  
besonders leistungsfähig!

Sofateppiche	von 8.75 an
Zimmerteppiche	18.50
Safonenteppiche	55.—
Archenteppiche	45.—
Linoleumteppiche	7.50
Fuß- und Bettteppiche	3.50

Zurückgesetzte Teppiche unter Preis.  
Besuch lohnend!

In der Übergangszeit u. im Winter empfehlen Aerzte u. Professoren

**Brustkranken**  
als hervorragend gutes wirklich vertrauenswertes Mittel **Altbuschhorster Marktprudel Starkquelle** (Fl. 65 Pf.) mit heißer Milch gemischt zu trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, lösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend und bringt bei Husten und Verschleimung meist augenblickliche Erleichterung. Daneben ständig 1 bis 2 echte Altbuschhorster Mineral-Bässen langsam im Munde zergehen lassen. In Rollen à 35, 50 und 85 Pf. bei **H. Lohmann**, Drogerie.

**Junge Leute**  
für leicht erlernbare Arbeit auf Standardmaschine bei gutem Verdienst sofort gesucht. Offerten an **Jean Schüler**, Strumpffabrikation, Burkhardisdorf b. Chemnitz.

## Telephon 229. Wohlfarth's Drogerie u. Weinhandlung

empfiehlt billigst und nur in besten Qualitäten:

### Parfüme

Rosa - Centifolia, das beste Parfüm der Gegenwart, Veilchen, Maiglöckchen, Flieder, Heliotrop. Besonders empfiehlt ich meine hochelaganten Kartons mit Parfüm und Seifen als Geschenke.

### Broncen in allen Farben.

Tinktur, auch ausgewogen, Olenlack, wohlriechend, Olenbronze, hitzebeständig.

### Rot- und Weissweine.

Portwein, Malaga, Cherry, Madeira, Adriaglut, Sekt aus Früchten, Fruchtwine, Punsch-Essenz (alkoholfrei).

Um mein grosses Lager in Weinen etwas zu räumen, gewähre ich auf die seitherigen Preise in allen Marken bis Weihnachten 15% Rabatt.

**Parkett- und Linoleum-Reinigungsmittel.**  
Bohner - Wachs, Cirine, Velox, Parkett - Rose, Stahlspähne, Terpentinöl, Wachs, Fußbodenöl.

### Photographische Apparate und Bedarfs-Artikel.

Als ganz besonders zu empfehlen habe ich 1 eleganten Apparat (9:12) mit Extra-Rapid-Aplanat und Kassetten, nur Mk. 25.—; ferner noch 1 hochelaganten (10:15) mit Anastigmat und Kassetten, Mk. 55.— sowie noch weitere Apparate.

Anlernung gratis. — Dunkelkammer im Hause.

**Christbaumschmuck**  
alle Neuheiten.  
Feenhaar, Lametta, Rauhreif, Christbaumschnee, Baumkerzen, Luxuskerzen, Wachsstücke.

### Cigarren und Cigaretten in feinen Präsentkistchen.

## Ein verheirateter jüngerer Kaufmann,

mit allerbesten Kenntissen und Zeugnissen, gutem christlichen Ruf, wird für dauernde Stelle in nächster Nähe auf das Land gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisausschriften unter **H. S. 43** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Zum Schlachten! Gewürze,

ganz und rein gemahlen: Schwarzen und weißen Pfeffer, Nelken, Piment, Ingwer, Majoran etc. empfiehlt bestens

**H. Lohmann.**

1 neu vorgerichtetes Küchensohpfa

2 Spiegel

1 Kleiderschrank

1 ein. Bett mit Bettstelle

1 Waschgelese

2 Garderobehalter

1 Abendhandtuchhalter.

Wo, zu erfahren in der Exp. ds. Bl.

## Feinste Parkett- u. Linoleum Bohner-Masse

Wachs Cirine  
Ceresin Velox  
ff. Terpentinöl Venezol  
Stahlspähne Stanbfreies Fußbodenöl

empfiehlt bestens die **Drogen- und Farben-Handlung von H. Lohmann.**



### Photograph. Apparate

u. Bedarfs-Artikel  
**H. Lohmann.**  
Drogen- u. Chemikalien-Handlung.

**Dunkelkammer**  
zur Verfügung.

Zum Antritt am 1. Januar 1914 oder später suche ich ein fleißiges

ehrliches Dienstmädchen.

Stellung dauernd und angenehm.

Idee Martha Preissner,  
Drogenhändl. Schönheit.

**Prachtvolle große Winter-Tafeläpfel,**

Steinerne, gelbe, rote, grüne Reinetten, Borsdorfer, süß oder sauer, à 30. 16 Mark, in frohlicher Verpackung, versende von 50 Pf. an gegen Nachnahme, feinste gut sortierte Ware.

**E. Winkler, Reichstädt**  
b. Frankenthal S. 1.

**Wundertüten**  
à 10 Pf. m. herl. Ueberraschung.

**R. Selbmann.** Längstr. 1.

**Schöne Halbtage**

ist per 1. Januar zu vermieten bei Bruno Fischer, Fleischherst.

u. Biskuit, Pfund à 60 Pf. an  
**R. Selbmann**, Längstr. 1.

Schulranzen u. Taschen selbstgef. Ware von 2,50 bis 8 Mr.

empfiehlt

Ernst Geier, Vodelstr. 31.

Stube mit Kammer,

neu vorgerichtet, ab 1. Januar zu

vermieten. **Karlshäderstr. 11.**

# An die Einwohnerschaft Eibenstocks!

Unter der ungünstigen Geschäftslage unserer Industrie leiden nicht nur Fabrikanten und Arbeiter, sondern auch Kleinhandel und Handwerk. Um so mehr fällt es den Letzteren auf, daß viele Leute Waren aller Art von auswärtis beziehen. Besonders in der Weihnachtszeit ist diese Wahrnehmung fast täglich zu machen. Dies ist deshalb sehr bedauerlich, weil die heiligen Handels- und Gewerbetreibenden sich die größte Mühe geben, allen Anforderungen gerecht zu werden; das Weihnachtsgeschäft aber ist für alle Handels- und Gewerbetreibende von ausschlaggebender Bedeutung. Die Unterzeichnaten richten darum an alle Einwohner die Bitte:

**Kaufen Sie am Platze!**

Eibenstocker Handels- und Gewerbetreibende.

Solide Lederwaren kauft man am besten beim Fachmann!

Empfiehlt in grösster Auswahl zu äussersten Preisen:

Reisetaschen	Aktenmappen	Hosenträger
Necessaires	Portemonnaies	Rucksäcke
Schulranzen	Brieftaschen	Feldflaschen
Schulmappen	Zigarren-Etuis	Gamaschen
Schultaschen	Toilettes	aller Art

Moderne Damenhandtaschen — Koffer aller Art

Sämtliche Fussballsport-Requisiten

— Jagd- und Hundesport-Artikel. —

**F. Emil Geidel, Sattlermeister, Aue,  
Bahnhofstrasse.**

Größtes fachmännisches Lederwaren-Spezialgeschäft am Platze.

5 Prozent Rabatt.

Fernruf 368.

**Feinste Backwaren und Gewürze**

**Vanillezucker (aus Schoten bereitet)**

à Pfund 60 Pf.

empfiehlt billigst

**Hermann Wohlfarth.**

**Für den Weihnachtstisch**

empfiehlt alle Sorten Glacéhandschuhe, mit und ohne Futter, sowie Wildleder-, Rappa-, Reit- u. Fahr-Handschuhe usw. in großer Auswahl. Ferner Bühlader, präparierte Rattenfelle gegen Sicht und Rheumatismus. — Sandere Handschuhwäsche, Hörberet und Reparaturen.

Einkauf von Wild-, Bogen-, Kanin- und Hasenfellen.

Hochachtend

**A. Edelmann, Handschuhmacherstr.,  
Eibenstock, Brühl 12.**

**Weihnachts-Arbeiten!**

Grosse Auswahl aller Neuheiten.

.....

Angef. Herrenwesten, mod. Leinenstickereien, Hakel-Wollen für Decken und Golfjacken, Material für Macramé-Knüpferei, Garn, Kissen u. s. w.

**Jda Todt, Inh. M. und D. Hederich,  
Langestrasse 8.**

**Feinste neue Badwaren**

**Feinste Bayrische Schmalzbutter, garant. rein  
französische Walnüsse, Haselnüsse**

" empfiehlt

**G. Emil Tittel  
am Postplatz.**

**Paul Hubrich, Clara Anger-  
mannstr.**

Heute Donnerstag

**Schlachtfest**

Vorm. Rindfleisch, später frische  
Wurst mit Kraut empfiehlt

Der Olige.

**M. - G. Stimmgabel.**

Heute Mittwoch Weihnachts-  
singfeste.

**Zigarren,**

beste Qualitäten, in verschie-  
densten Preislagen, auch in  
Weihnachtskisten von  
25 Stück an, desgl.

**Bigaretten**

empfiehlt bestens  
H. Lohmann.

**Frischen Schellfisch,**

Reibfisch, Tiroler Käsel emp-  
fiehlt billigst

H. Hofmann.



Heute ist frischer Schellfisch ein-  
gegangen

O. Hartmann, Neumarkt 1.

**Delikatschmeckt**  
Selbmann's  
Schokoladen-Lebkuchen

**Gesucht**

3 Zimmer-Wohnung bis 200 M.  
Offert. u. A. B. postl. Eibenstock.

Stellen „Seifenfeste.“

## Weihnachts-Bescherung

des Frauenvereins

Freitag, den 19. Dezbr., nachm. 8 Uhr  
im Saale der Gemeinschaft.

Der Vorstand.

## Freundschaft.

Die nächste gemeinschaftliche Probe mit Chor zu unserem  
Weihnachtsspiel findet nicht am Donnerstag, sondern nähren  
Freitag 19 Uhr im „Feldschlößchen“ statt.

Der Vorstand.

## Heber 200 Wintergäste

treffen Sonnabend, den 3. Januar 1914, abends 10 Uhr mit dem  
Berliner Sportzuge in Eibenstock ein, wollen hier übernachten und früh  
nach Johanngeorgenstadt wandern. Da unsere Hotels nur gegen 80 Person-  
en beherbergen können, so suchen wir für die betreffende Nacht gute  
Quartiere. Gewünscht wird sauberes Bett und Frühstück. Preis ca.  
M. 2.50. Heizbare Zimmer werden bevorzugt. Um baldige schrift-  
liche Meldungen bitten

Findelsen,

Vorsitzender des Erbgildesver.

## WINTER-SPORTARTIKEL



**Schlittschuhe, neueste Modelle  
Kinder-Schlitten**

**Stuhl-Schlitten**

empfiehlt in reicher Auswahl billigst

C. W. Friedrich.

## Hans Häupel,

Baukempnerei u. Installationsgeschäft

Langestraße 12

empfiehlt sich zur Ausführung von  
Wasserleitung-, Klosett- und Bade-Einrichtungen,  
Wasch-Vorsetzen u. s. w.;

■ Hämische Ersatzteile vorrätig.

Reparaturen

werden prompt und zu soliden Preisen erledigt.

Der Olige.

**Hochfeinste bayr. Schmalzbutter  
sowie**

**sämtliche Backwaren**

in nur guten Qualitäten empfiehlt

Emil Eberlein.

**Cocosá**



Pflanzenbutter-  
Margarine bräunt beim  
Braten mit lieblichem  
Butterduft, spritzt nicht  
aus der Pfanne und ist  
wesentlich billiger  
als Molkeröl.

**Butter**

**Seiden-Stider**

für Schals, die an allen 4 Seiten  
und Güten zu besticken sind, von  
Blauer Haus gefüllt. Offerten  
mit Vorranggabe ergl. Seide erhältet

Arno Br. Ernst,

Blauer 1. W.

**Marzipan-Figuren  
Weihnachts-Schokolade**

R. Selbmann, Langestraße 1.